

Protokoll der PR-Sitzung vom 08.03.2022

Anwesende: Carolin Fink, Tobias Jaschke, Kirsten Ebben, Klaus Theobald, Rita Weidemann, Andrea Kuypers, Reider Weidemann, Rita Kowal, Pater Manfred Krause, Camilla Coenen, Ludger Hendriks, Christina Strebel, Andrea Joosten

Entschuldigt fehlen: Niklas Kuypers-van der Staay und Marlies Söchtig

TOP 0:

Rita Kowal eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.

Andrea Kuypers hält einen spirituellen Impuls.

TOP 1:

Das Protokoll der letzten PR-Sitzung ist einstimmig angenommen.

TOP 2:

Ausschussstruktur:

Tobias Jaschke stellt die Gedanken zur Tischvorlage vor: Er korrigiert, dass der Sachausschuss Jugend (trotz der Schwierigkeiten während der Corona-Pandemie) existiert. Leitfrage: Welche Personen(-kreise) werden in der Gemeinde nicht gesehen, kommen nicht zu Wort?

Es schließt sich eine Diskussion an. Ludger Hendriks regt an, auch im Sinne des Pastoralplans außerkirchliche Institutionen mit einzubinden.

Tobias bündelt die Diskussion mit der Frage, ob die Ausschüsse gestärkt werden müssen. Der PR gibt das ein klares Votum.

Rita schlägt vor, wegen der drängenden Zeit, die persönlichen Vorlieben für einen Ausschuss oder die Notwendigkeit eines anderen thematischen Ausschuss' zur nächsten PR-Sitzung zu überlegen.

TOP 3:

Fragen zum synodalen Prozess:

Papst Franziskus hat für den Weg der Kirche in die Zukunft 10 Fragen gestellt. Die Mitglieder des PR haben sich die Fragen, die ihnen für die Pfarrgemeinde St-Arnold-Janßen am meisten untern den Nägeln brennen, benannt und ausdifferenziert. Dabei ergaben sich folgende Themenschwerpunkte:

- 1. neu aufbrechen:** Wer ist am Aufbruch beteiligt? Haben wir noch genug Beteiligung? Nehmen wir alle Menschen mit? Die Ausbildung ehrenamtlicher Wortgottesdienstleiter*innen ist eine Möglichkeit aufzubrechen. Neu aufbrechen bedeutet: Aufbruch nach Corona – Aufbruch aus der Krise vom sexuellen Missbrauch – Ideen und Projekten der Menschen Raum geben.
- 2. Aufmerksam zuhören:** In der Lebenssituation der Menschen nicht immer nur die eigenen Antworten finden. Raum geben für eigene Ausdrucksmöglichkeiten. Kommunikation zwischen Haupt- und Ehrenamt.
- 3. offen reden:** Inwieweit wird Demokratie in Kirche, die sich als absolutistisches System vorstellt, möglich sein?
- 4. gemeinsam feiern:** Von der Eucharistie geht alles aus. Wie ist Eucharistie zukünftig möglich? Welche Formen von Gottesdienst werden wir haben? Die Gemeinschaft aus dem Gottesdienst hinaustragen. Die Sprache der Gottesdienste aufbrechen. Im Gottesdienst müssen alle Gruppen vorkommen (auch Kinder). Die Feier der Eucharistie verdient Gestaltung und Herzblut. Gottesdienste sollten nicht nur in der Kirche stattfinden. Die Kommunikation über die Angebote an Gottesdiensten ist eine Aufgabe. Die Ausbildung ehrenamtlicher Gottesdienstleiter*innen eröffnet neue Möglichkeiten und Formen.
- 5. Zeugnis geben:** Wer sind Vorbilder? Wie gebe ich, geben wir Zeugnis? In der Kirche geben viele Zeugnis (in Familie, durch ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement). Wo wird mein Zeugnis behindert: Verwässerung von christlichen Inhalten durch Kommerz und

Brauchtum. Mir sollen den christlichen Glauben in der Öffentlichkeit sichtbar machen. Gottesdienstbesuch und Engagement fallen auseinander.

6. Fair streiten:

7. ökumenisch Wachsen: Das traditionelle Denken in Konfessionen bringt nicht weiter. Wir können voneinander profitieren. Die evangelische Gemeinde in Goch ist uns vielleicht näher als die Gemeinden der neu definierten „Pastoralen Räume“ in Uedem. Wie können wir ökumenisch gemeinsam auf dem Weg sein? Im Kontakt mit der evangelischen Gemeinde Goch sind wir gut aufgestellt. Der ökumenische Weihnachtsgottesdienst im Stadion war ein gutes Zeichen. Ökumene beinhaltet auch interreligiösen Dialog: einander zuhören, sich kennenlernen.

8. Intensiv teilhaben: Durch wen findet Leitung statt? Durch wen werden die Leiter*innen beauftragt?

9. richtig entscheiden: Wie werden die Gläubigen an Beratung und Entscheidungen beteiligt?

10. Weiter lernen: Wo finde ich theologische Informationen? Theologische Angebote in Gemeinde.

TOP 4: Bericht des Pastors

- Am 9.3.2022 wird eine Kirchenbegehung stattfinden, da die Kirche und das Kirchengelände zum Teil verwaarlost.
- Ein neuer Kaplan aus dem Kongo wird hoffentlich bis zum Sommer 2022 in die Gemeindegemeinschaft einsteigen. Es fehlt noch die Ernennung durch das BGV Münster.
- Ein vietnamesischer Pater wohnt zur Zeit bei Pater Peters und wird die illegalen vietnamesischen Flüchtlinge am unteren Niederrhein betreuen.
- Die Pfarrgemeinde wird sich auf die ukrainischen Flüchtlinge einstellen müssen.

TOP 5: Verschiedenes:

- Termin für gemeinsames Essen des PR wird im Vorstand vorgeschlagen werden.
- Die Berichte aus den Ausschüssen sind bitte schon vor dem Vorstandstreffen an den Vorstand zu mailen, um sie als Anlage der Einladung anzuhängen.
- Bitte alle Themenwünsche immer an den Vorstand herantragen.
- Das Grußwort des Pfarreirats an Firmanden übernimmt in MM für 17:00 Uhr und für 18:30 Uhr Hanno Riße.
- Das Grußwort des Pfarreirats bei den Erstkommunionfeiern am 23.04. 10 Uhr übernimmt Christina und 12 Uhr übernimmt Andrea K. , am 24.04. 11 Uhr in AJ übernimmt Rita W., am 7. Mai 9:30 Uhr übernimmt Niklas und am 8. Mai 9.30 Uhr übernimmt Carolin Fink.

Rita Kowal beschließt die Sitzung um 21:05 Uhr.

Pater Manfred Krause spricht ein Schlussgebet.